

# **Aulendorf Tourismus**

## **Jahresabschluss**

### **2019**

## **Allgemeines**

Der Eigenbetrieb Aulendorf Tourismus führt wirtschaftlich den früheren Städtischen Kurbetrieb fort.

Maßgebende Rechtsgrundlagen sind das Eigenbetriebsgesetz, die Eigenbetriebsverordnung sowie handels- und bilanzrechtliche Bestimmungen.

In der Betriebssatzung sind die Aufgabenbereiche des Eigenbetriebes festgelegt. Der Eigenbetrieb ist zuständig für die Bereiche Kultur, Freizeit und Tourismus.

Organe waren 2019 neben dem Gemeinderat der Bürgermeister.

Am 11.04.2016 hat der Gemeinderat zur Verschlankeung der Strukturen beschlossen, die Betriebsleitungen mit sofortiger Wirkung abzuschaffen, so dass die Leitung des Eigenbetriebs zwischenzeitlich entsprechend der gesetzlichen Regelungen dem Bürgermeister obliegt.

Der Gemeinderat hat außerdem bereits in seiner Sitzung vom 17.06.2013 beschlossen, dass der Verwaltungsausschuss die Aufgaben des Betriebsausschusses übernimmt. Dieser Beschluss wurde mit Wirkung zum 01.07.2013 umgesetzt.

Der Verwaltungsausschuss setzte sich 2019 bis zur Kommunalwahl unter dem Vorsitz von Herrn Burth wie folgt zusammen:

Allgayer, Bernhard  
Halder, Karin  
Jöchle, Oliver  
Dr. Reck, Hans-Peter  
Spähn, Günter  
Traub, Rainer  
Feßler, Joachim

Der Verwaltungsausschuss setzte sich 2019 nach der Kommunalwahl unter dem Vorsitz von Herrn Burth wie folgt zusammen:

Allgayer, Bernhard  
Halder, Karin  
Halder, Michael  
Jöchle, Oliver  
Marquart, Rainer  
Dr. Reck, Hans-Peter  
Rothmund, Robert  
Thurn, Franz  
Waibel, Martin

Der Eigenbetrieb verwaltet außerdem den Badebetrieb am Steegersee, die Minigolfanlage und den Kurpark.

Im Jahr 2017 wurde das Büro neuland+ beauftragt, ein tagestouristisches Konzept für die Stadt Aulendorf zu erstellen. Diese Ergebnisse sind für die touristische Arbeit in den nächsten Jahren maßgeblich. Das Konzept wurde dem Gemeinderat am 24.07.2017 vorgestellt und dessen Umsetzung beschlossen.

Außerdem wird das Schloss- und Kinderfest ab 2017 im Eigenbetrieb Aulendorf Tourismus finanziell abgewickelt. Zudem wurde die Schlossmuseum Aulendorf GmbH mit Wirkung zum 01.01.2018 auf den Eigenbetrieb Aulendorf Tourismus verschmolzen.

## **Verlauf des Geschäftsjahres**

Am 12.03.2018 hat der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss gefasst, das tagestouristische Konzept umzusetzen.

In der Erarbeitung des tagestouristischen Konzeptes hat sich gezeigt, dass für Aulendorf ein tagestouristisches Konzept im Wesentlichen zur Stärkung von Handel und Gastronomie beitragen sollte und damit eine Unterstützung der örtlichen Betriebe und des HGV bedeutet.

Als Ziele des Konzeptes wurden folgende definiert:

- Zusätzliche Wertschöpfung generieren und vorhandene Anbieter durch mehr Nachfrage und Umsätze stärken
- Alte und neue Anbieter ermuntern, neue Events bzw. Angebote zu entwickeln und in den Markt einzuführen
- Attraktivitätssteigerung der Stadt für die Gäste der Beherbergungsbetriebe und der lokalen Bevölkerung
- Image- und Profilbildung der Anbieter und der Stadt Aulendorf

Damit ändern sich aus dem Konzept heraus die Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen des Tourismus im Vergleich zu bisher. Die Aufgabe liegt künftig schwerpunktmäßig in der Pflege der touristischen Infrastruktur (Controlling der Pflegequalität der ausgeschilderten Wege und wegebegleitender Infrastruktur, Aktualisierung von Leitsystemen, Wegestreckenbeschreibung, Absicherung Funktionsfähigkeit Schloss-Erlebnis-Parcours etc.) und dem offensiven Management des Tagestourismus durch Vermittlung und Unterstützung bei der Entwicklung neuer Events und Angebote. Die Verwaltung selbst hat keine Anbieterfunktion, sondern übernimmt Koordinierungs-, Kommunikations- und Qualifizierungsaufgaben. Sie ist Ansprechpartner/-in für Vermieter und andere touristische Leistungsträger sowie für die dezentralen Informationsstellen (inkl. deren Qualifizierung).

## **Rückblick auf das Jahr 2019**

Das Jahr 2019 war ein sehr erfolgreiches.

Es wurden folgende **Führungen** angeboten (Stand 31.10.2019):

- 63 Schlossführungen mit insgesamt 1.380 Besuchern, also im Schnitt ca. 22 Besucher: Im Vergleich zu 2017, als noch Führungen gemacht wurden (bis zur Schließung des Museums) ist dies eine sehr deutliche Steigerung. Im Durchschnitt haben 2017 4 Personen an einer Führung teilgenommen. Dennoch ist es so, dass aufgrund der großen Vergünstigung für Kurgäste (Normalpreis 4,00 Euro, ermäßigt 1,50 Euro) davon ausgegangen werden muss, dass man in diesem Bereich dauerhaft keine Gewinne erzielen kann. Der Anspruch muss sein, eine „schwarze Null“ zu erzielen. Dies kann nur erreicht werden, in dem möglichst viele Gruppen eine Führung buchen. Alternativ wäre darüber nachzudenken, die Kurgastermäßigung zu reduzieren, beispielsweise auf 2,00 Euro oder 2,50 Euro. Dies empfiehlt die Verwaltung jedoch nicht, weil die Gäste schließlich für diese Vorteile auch Kurtaxe zahlen.
- 8 Kurz-Schlossführungen mit insgesamt 56 Besuchern (Start der Führungen erst im März, explizites Angebot für Senioren und Klinikpatienten)
- 6 Kinderführungen mit insgesamt 78 Besuchern
- 5 Baumführungen mit insgesamt 60 Besuchern
- 43 Mal „Kaffeeklatsch“ mit Gräfin Paula mit insgesamt 1.045 Besuchern

- 4 Abendempfänge mit Gräfin Paula mit insgesamt 108 Besuchern
- 3 Zofenführungen mit insgesamt 56 Besuchern (erst ganz neu im Angebot)
- 2 männliche Kostümführungen mit insgesamt 48 Besuchern
- 2 närrische Führungen mit über 90 Besuchern
- 44 samstägliche Wanderungen mit Hartmut Holder mit insgesamt rund 780 Besuchern (hier wird nicht exakt durchgezählt, weil kostenfrei)
- 4 Mal Zugbegleitung von Gräfin und Zofe in der Moorbahn mit geschätzt rund 250 Mitfahrern

Zudem konnten zwei sehr kostengünstige **Sonderausstellungen** nach Aulendorf geholt werden:

- Miniatureisenbahn: Die Ausstellung fand im Rahmen des Bahnhofsfestes für insgesamt sechs Tage statt. In diesen sechs Tagen haben hervorragende 1.300 Besucher die Ausstellung besichtigt.
- Schokoladen-Mitmachausstellung: Die Ausstellung lief von 15.11.2019 bis Januar 2020. Es haben über 1.000 Kinder (nur Besuch Schulklassen und Kindergartengruppen möglich) die Ausstellung besucht, was im Verhältnis des Angebots wirklich sehr gut war.

Außerdem wurden im Laufe des Jahres mehrere **Veranstaltungen** organisiert:

- Lange Einkaufsnacht am 29.03.2019 „**Bands Bilder Bummeln**“ gemeinsam mit dem HGV: Es wurden in vielen teilnehmenden Geschäften Kunstwerke von Aulendorfer Künstlern ausgestellt. Die Veranstaltung hatte eine sehr gute Resonanz und gute Presse.
- Verkaufsoffener Sonntag am 26.05.2019 „**Mit Herz g´macht z´ Aulendorf**“ gemeinsam mit dem HGV: Ziel der Veranstaltung war, den Aulendorfern zu zeigen, wie vielfältig Produkte in Aulendorf selbst hergestellt werden, und diese auch einem breiteren Publikum zu zeigen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Es hat sich gezeigt, dass eine positive Entwicklung eingetreten ist und der Einsatz belohnt wird.
- **Schlosserlebnistag** am dritten Sonntag im Juni: Hier fand ein Konzert statt mit Führung.
- **Schloss- und Kinderfest**: Auch das Schloss- und Kinderfest zog wie jedes Jahr wieder zahlreiche Besucher aus Nah und Fern an. Insbesondere das mittelalterliche Lagerleben entwickelt sich immer besser und ist ein wirklicher Höhepunkt des Festes geworden.
- **Hundetag** zum Saisonabschluss am Steegersee: Diese Aktion wurde kontrovers diskutiert, wurde aber von den Hundebesitzern äußerst gut angenommen und gelobt.
- Bahnhofsfest am 22.09.2019 „**150 Jahre Bahnknotenpunkt**“: Das Fest war für die Stadt ein riesiger Erfolg.
- **Hochzeitmesse am 09.11.2019**: Gemeinsam mit dem im Rahmen des Tourismus-Konzepts gegründeten Hochzeitsnetzwerks (Aulendorfer Betriebe haben sich zusammengeschlossen, um ihre Leistungen rund um Hochzeiten gemeinsam besser zu vermarkten) fand am 09.11.2019 eine Hochzeitmesse statt.
- **Vorlesetag am 15.11.2019**: Im Rahmen der Eröffnung der Schoko-Ausstellung hat die Stadt am bundesweiten Vorlesetag teilnehmen. Dies ist eine gemeinsame Initiative der ZEIT, Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn Stiftung. Jedes Jahr am dritten Freitag im

November setzt der Aktionstag ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens und begeistert Kinder und Erwachsene für Geschichten. Der Nachmittag hat die Schoko-Ausstellung eröffnet, außerdem war es ein schönes Angebot für Kinder, das Schloss nochmals auf andere Weise zu entdecken.

- Lange Einkaufsnacht am 06.12.2019 „**Mit Nikolaus & Nachtflorhmarkt**“ gemeinsam mit dem HGV. Es ist sehr erfreulich, dass der „Treffpunkt im Advent“ künftig wieder zentraler in der Stadt sein wird, neu im Reithof, dies könnte der Auftakt für eine künftige Bespielung der Innenstadt werden. Insbesondere der Nikolaus mit Kutsche war ein kleiner Höhepunkt.

Auch die „Aulendorfer Schlossgeschichten“ App lief an. Es gibt leider immer wieder technische Schwierigkeiten, die nicht einfach zu beheben sind. Als Basis-Angebot für Besucher, die so ins Schloss kommen, ist die App aber sinnvoll.

### **Hochzeitsnetzwerk**

Außerdem wurde das Hochzeitsnetzwerk weiter vorangetrieben. Als Erfolgsmesser würde die Verwaltung hier die Anzahl der Hochzeiten heranziehen. Es fanden über 50 Hochzeiten im Schloss statt. In den vergleichbaren Zeiträumen in den beiden Vorjahren waren dies jeweils deutlich weniger mit 33/34. In diesem Bereich soll die Arbeit auch noch weiter intensiviert werden, auch wenn gerade dieses Projekt immer wieder intensiven Abstimmungsbedarf hat. Insgesamt ist der Start aber sehr gut gelungen, wie man an der deutlichen Steigerung sieht.

Außerdem wird seit Monaten das Projekt des Landkreises zum Thema „Radwegebeschilderung“ erarbeitet. Hier wird mit Fachleuten die Attraktivierung des Radnetzes erarbeitet, die Verwaltung hat Herrn Schultheiß, Herrn Steinwandel und Herrn Scharnweber zu den Beratungen hinzu gezogen.

Desweiteren war Aulendorf Teil von vier Pressereisen und auch in einer SWR-Reportage zu sehen („Expedition in die Heimat“, Kaffeeklatsch).

Zudem hat sich die ständige Eigenwerbung 2019 auch insofern bezahlt gemacht, dass der Steegersee zwei Mal ausgezeichnet wurde, einmal von den Lesern der Schwäbischen Zeitung als schönster Badensee der Region, einmal von Radio 7 als einziger erwähnter Badensee im Landkreis Ravensburg.

### **Zu den Zahlen selbst - Erträge:**

Geplant waren für das Jahr 2019 Erträge in Höhe von 453.750,00 Euro. Im Ergebnis konnten diese mit 703.362,02 Euro deutlich übertroffen werden.

Im Einzelnen schlüsseln sich die Erträge des Eigenbetriebs wie folgt auf:

#### ➤ Kurtaxe:

Die Kurtaxe ist die Haupteinnahmequelle des Eigenbetriebs. Im Jahr 2019 wurde aufgrund der bisherigen Ergebnisse ein Ansatz von 181.000 Euro eingestellt, zu dem mit einem Ergebnis von 194.727,83 Euro deutliche Mehreinnahmen erzielt werden konnten. Damit steigen die Erlöse aus Kurtaxe seit 2014 stetig an (Ausgangspunkt Ergebnis 2014: 152.670,70 Euro). Bedingt durch die Pandemie ist die Kurtaxe 2020 leider deutlich eingebrochen. Es wird im Dezember von rund der Hälfte der Einnahmen ausgegangen.

#### ➤ Steegersee:

Den geplanten Einnahmen aus Badeintritten von 47.000 Euro stehen abgerechnete Einnahmen von 67.125,93 Euro gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr (2018: 73.327,55 Euro) sanken die Eintrittserlöse damit wieder. 2018 war im Vergleich zu 2019 aber auch ein sehr gutes Badejahr (viele Gäste, viele Jahreskarten).

➤ Zuschuss Stadt Aulendorf:

Für die Erneuerung der Umkleiden wurde ein nochmaliger Zuschuss in Höhe von 186.982,13 Euro an den Eigenbetrieb bezahlt. Dieser ist laut WIBERA in der GuV einzubuchen und verbessert damit deutlich das Ergebnis.

➤ Fremdenverkehrslastenausgleich:

Beim Fremdenverkehrslastenausgleich handelt es sich um eine Leistung des Landes, um den Tourismusgemeinden einen Ausgleich zu gewähren, dafür, dass diese Aufwendungen haben, die nicht im alleinigen Interesse ihrer Einwohner sind. Der Fremdenverkehrslastenausgleich dient u.a. zur Verbesserung der Qualität und der Attraktivität der öffentlichen Tourismusinfrastruktur, zur Erhöhung des Erholungs- und Freizeitwertes und zum Ausbau und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismusgemeinden. Die Festsetzung erfolgt nach den Kurtaxepflichtigen Übernachtungen im Kalenderjahr 2015. 2019 wurden hieraus 37.034,16 Euro erzielt.

➤ Verlustausgleich Vertrag Kurtaxe:

Im Jahr 2012 war aufgrund einer Feststellung der GPA im Prüfungsbericht 2011 erstmals ein Zuschuss der Stadt für Akutbetten enthalten. Dieser muss aufgrund der vertraglich vereinbarten Regelung mit einer Klinik als Einnahme im Eigenbetrieb eingeplant werden. Die Stadt verzichtet auf die Erhebung der Kurtaxe für Akut-Patienten und gewährt einen pauschalen Abschlag in Höhe von 10 % bei den Reha-Patienten, die als Ausgabe im Rahmen der Wirtschaftsförderung von der Stadt zu tragen und dem Eigenbetrieb als Einnahme zu erstatten sind. Im Rahmen der laufenden Betriebsprüfung wurde festgestellt, dass das Finanzamt die Auffassung vertritt, dass auf die Zahlungen Umsatzsteuer in Höhe von 7 % zu leisten ist. Dies wären jährlich rund 4.500,00 Euro. Deshalb hat sich die Verwaltung dafür entschieden, dass diese Buchung, die nur auf Wunsch der GPA so durchgeführt wird, ab 2018 wieder nicht mehr durchgeführt wird, weil dies aus der Sicht der Verwaltung absolut unwirtschaftlich wäre. Dies wurde erst bekannt, als die Planung für 2019 bereits erfolgt war. Deshalb ist hier noch ein Planansatz vorhanden.

➤ Erstattung Personal Stadt:

Dem Planansatz von 66.600 Euro stehen im Ergebnis 108.765,13 Euro gegenüber.

Neu ab 2016 erfolgt eine Erstattung der Stadt Aulendorf an den Eigenbetrieb Tourismus. Im Rahmen der Neuberechnung der Verwaltungskostenbeiträge 2016/2017 wurde auch der Anteil der Tätigkeit, die als Vertretung für das Vorzimmer des Bürgermeisters übernommen wird und der Anteil der Tätigkeit, die die Mitarbeiterinnen der Info während der Rathaus-Öffnungszeiten übernehmen, mit berechnet und vom Eigenbetrieb der Stadt in Rechnung gestellt. Durch die sehr lange Krankheitsphase der Mitarbeiterin im Vorzimmer mussten entsprechend fast alle Personalkosten umgerechnet werden. Dies war so natürlich nicht eingeplant.

**Aufwendungen:**

Für Aufwendungen des Eigenbetriebs wurden insgesamt 678.250 Euro eingeplant. Diese wurden mit einem Ergebnis von 866.963,56 Euro deutlich überschritten, insbesondere gab es auch im Vergleich zum Vorjahresergebnis eine deutliche Erhöhung. An dieser Stelle ist auch der Mehraufwand durch die Verschmelzung der Schlossmuseum GmbH deutlich spürbar, wobei dies strategisch dennoch aus der Sicht der Verwaltung die richtige Entscheidung war.

Im Einzelnen schlüsseln sich die Aufwendungen des Eigenbetriebs wie folgt auf:

➤ Materialaufwand:

Für Materialaufwendungen waren 257.100 Euro eingeplant. Im Ergebnis entstanden Aufwendungen in Höhe von 319.172,39 Euro, die sich aufteilen in „a) Aufwendungen für

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ und „b) Aufwendungen für bezogene Leistungen“. Dies entspricht der Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Bereich „a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ waren Mittel in Höhe von 18.600 Euro eingeplant. Zu diesen Aufwendungen gab es mit einem Ergebnis von 22.436,16 Euro Mehraufwendungen, die aus Mehraufwendungen bei Strom- und Heizaufwand für das Museum resultieren.

Im Bereich „b) Aufwendungen für bezogene Leistungen“ waren Mittel in Höhe von 238.500 Euro eingeplant. In diesem Bereich gab es mit einem Ergebnis von 296.736,23 Euro deutliche Mehraufwendungen. Diese liegen im Wesentlichen an deutlich höheren Aufwendungen für die Unterhaltung des Parks (Plan: 100.000 Euro, Ergebnis: 149.976,58 Euro) und höheren Aufwendungen für Veranstaltungen (Plan: 28.000 Euro, Ergebnis: 50.304,75 Euro).

Die Unterhaltung des Parks war deutlich höher wie geplant, weil eine kostenintensive Baumpflegemaßnahme im Vorfeld nicht bekannt und dem Haushalt gemeldet war. Zudem wurde die Mauer am Park saniert und die Kosten für den Betriebshof waren höher als im Vorjahr.

Bei den Veranstaltungen wurden die Kosten für das Bahnhofsfest im Vorfeld noch nicht vollständig eingerechnet, weil diese auch in Teilen bei der Stadt eingeplant waren. Der Ansatz entfiel dort im Nachtrag. Außerdem hat die Verwaltung nicht mit so vielen Besuchern in der Vorkalkulation gerechnet, weshalb sich die Kosten auch deshalb erhöht haben. Zudem sind hier auch die Veranstaltungen, die mit dem HGV gemacht wurden, enthalten. Auch diese wurden 2019 sehr gut von den Besuchern angenommen.

➤ **Personalkosten:**

Die Personalaufwendungen betragen nach Plan 184.000 Euro, im Ergebnis gab es hierzu Mehraufwendungen mit 232.523,53 Euro. Hier spiegeln sich die deutlich verlängerten Öffnungszeiten für die Information (Betreuung von Bürgern und Gästen) wider, die im Ansatz nicht mit kalkuliert wurden. Hier müssten aber die genannten 108.765,13 Euro von den Erträgen noch saldiert werden. Mit der Eingliederung in den Haushalt werden hier noch Umstrukturierungen und Vereinfachungen vorgenommen, so werden beispielsweise Mitarbeiterinnen, die nur während der Öffnungszeiten des Rathauses arbeiten, künftig hier nicht mehr aufgeführt sondern bei einer anderen Kostenstelle („zentrale Dienste“).

➤ **Abschreibungen auf Sachanlagen:**

Im Vergleich zum Planansatz von 20.200 Euro waren die Abschreibungen mit 32.419,15 Euro höher. Dies resultierte aus den Abschreibungen für die Erneuerung der Umkleiden am Steegersee.

➤ **Sonstige betriebliche Aufwendungen:**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 216.950 Euro. Zu diesem Planansatz gab es Mehraufwendungen mit einem Ergebnis von 282.848,49 Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich 2019 im Wesentlichen aus drei Positionen zusammen: Dem Verwaltungskostenbeitrag, der an die Stadt bezahlt wird, dem Rechts- und Beratungsaufwand und dem Schloss- und Kinderfest.

Bei den Verwaltungskostenbeiträgen war es im Zuge der Aufarbeitung der Beanstandungen der Betriebsprüfung durch das Finanzamt notwendig, dass alle Rathausmitarbeiter über vier Monate ihre genauen Tätigkeiten, insbesondere für die Eigenbetriebe, mit Zeitanteilen notiert haben. Aus diesen Aufschrieben wurden die Personalanteile neu berechnet. Insgesamt erfolgte eine komplette Änderung der bisherigen Systematik der Berechnung des

Verwaltungskostenbeitrages mit Anpassung an Verwaltungsvorschriften des Landes. Die Aufwendungen liegen mit den derzeitigen Personalanteilen bei 52.836,06 Euro.

Die Rechts- und Beratungskosten betragen 60.401,51 Euro. Hierin abgewickelt wurden die Kosten für die Betriebsprüfung, bei der der touristische Bereich Schwerpunkt war, für die Jahresabschlüsse und für die Tätigkeiten rund um die Verschmelzung der GmbH. Diese Kosten amortisieren sich aber in den nächsten Jahren durch die Einsparung der GmbH. Zudem waren noch Kosten für die Einführung der App zu tragen sowie Kosten für ein Konzept, wie die Angebote des Betriebes künftig vermarktet werden können und sollen.

### **Gesamtergebnis:**

Dem geplanten Jahresverlust von 224.500 Euro steht ein tatsächlicher Jahresverlust in Höhe von 163.601,54 Euro gegenüber.

Im Vergleich zum Planansatz sind aber zwei Bereinigungen erforderlich:

- Zuschuss Stadt Aulendorf für Erneuerung Umkleiden: 186.982,13 Euro (sonst wäre der tatsächliche Jahresverlust deutlich höher, bei rund 350.000 Euro)
- entfallender Zuschuss Stadt Aulendorf für Wenigereinnahmen Kurtaxe: 64.000 Euro (in Planung vorhanden – sonst wäre der geplante Verlust bei 268.500 Euro)

Der Jahresverlust soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### **Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung:**

Zum Eigenbetrieb gehören die Grundstücke des Steegersees und der Minigolfanlage. Es gab keine Änderungen im Bestand im Vergleich zum Vorjahr.

Die Gesamtsummen für den Personalaufwand im Wirtschaftsjahr sind wie folgt:

- Bruttobezüge: 175.946,04 Euro
- Aufwendungen für Altersversorgung (ZVK): 16.026,30 Euro
- Aufwendungen für Sozialversicherungen: 38.151,19 Euro
- Aufwandsentschädigung Wanderführer: 2.400,00 Euro

Entwicklung des Eigenkapitals:

Das Eigenkapital betrug zum 31.12.2018 575.905,82 Euro, aufgrund des vorliegenden Jahresverlustes reduzierte sich dieses zum 31.12.2019 auf 412.304,28 Euro.

Entwicklung der Rückstellungen:

Die Rückstellungen betragen zum 31.12.2018 19.900,00 Euro. Zum 31.12.2019 erhöhten sich diese auf 21.900,00 Euro.

### **Ausblick**

Im Vordergrund steht die weitere Abarbeitung des tagestouristischen Konzeptes. Der Eigenbetrieb wurde rückwirkend zum 01.01.2020 aus Einspargründen in den städtischen Haushalt integriert.

Weitere Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung können der Anlage zur Bilanz, erstellt von der Wibera, entnommen werden.

Aulendorf, den 05.11.2020



Matthias Burth  
Bürgermeister